



**Herzlich  
willkommen!**

**Generalversammlung**  
3. Juli 2014



Eine Initiative der  
**VR-Bank**  
Rothenburg o.d.Tbr. eG

# Tagesordnungspunkt 1

## Eröffnung und Begrüßung

Steffen Draxler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2013 und Vorlage des Jahresabschlusses 2013
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
4. Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG und Beschlussfassung über den Prüfungsbericht
5. Beschlussfassung über
  - a. den Jahresabschluss 2013
  - b. das Ergebnis 2013
6. Beschlussfassung über die Entlastung von
  - a. Vorstand
  - b. Aufsichtsrat
7. Verschiedenes, Wünsche, Anträge
8. Schlusswort

## **Tagesordnungspunkt 2**

# **Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2013 und Vorlage des Jahresabschlusses 2013**

Robert Gehringer  
Vorsitzender des Vorstands

## Wir alle kennen die Nachrichten ...

Weltweiter Klimawandel, Anstieg der Erdtemperatur, Treibhausgase, schmelzende Gletscher, Kyoto-Protokoll. Auch auf dem G8-Treffen 2007 in Heiligendamm wurde die Notwendigkeit des Handelns diskutiert.

Aus zahlreichen Gesprächen mit unseren Kunden und den Bürgern des Altlandkreises Rothenburg wissen wir um die Bereitschaft, sich zu engagieren. Vielfach fehlt es jedoch an Möglichkeiten.

Wir bieten den Bürgern unserer Stadt die Möglichkeit, sich an *unserer Energiegenossenschaft* zu beteiligen, um mit der umweltfreundlichen, klimaschonenden Stromerzeugung durch Photovoltaik eine interessante Rendite zu erwirtschaften.

Stand: Juli 2009



## Erneuerbare Energien können Atomkraft in Deutschland schnell ersetzen

*Berlin, 15. März 2011:*

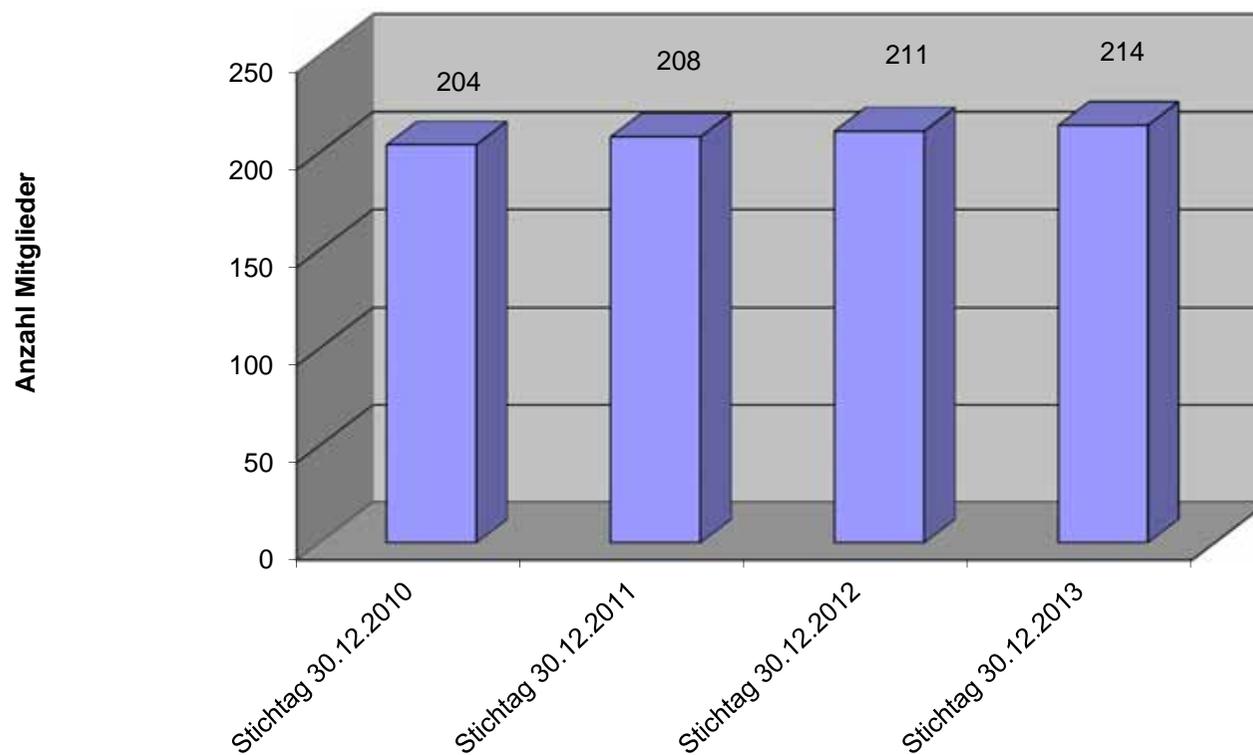
Bis zum Jahr 2020 können die Erneuerbaren Energien bereits 47 Prozent der deutschen Stromversorgung sichern. Damit würden sie einen Atomausstieg wie er bis vor kurzem gesetzlich verankert war nicht nur vollständig kompensieren, sondern auch darüber hinaus bezahlbaren und umweltverträglichen Strom liefern. Die Versorgungssicherheit ist dabei auch mit hohen Anteilen Erneuerbarer Energien zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Mit dem Zusammenschalten verschiedener Erneuerbarer Energien Anlagen zu einem Regenerativen Kombikraftwerk hatte die Branche der Erneuerbaren Energien demonstriert, dass eine vollständige Stromversorgung Deutschlands mit Erneuerbaren Energien ohne die Risikotechnologie Atomkraft möglich ist.

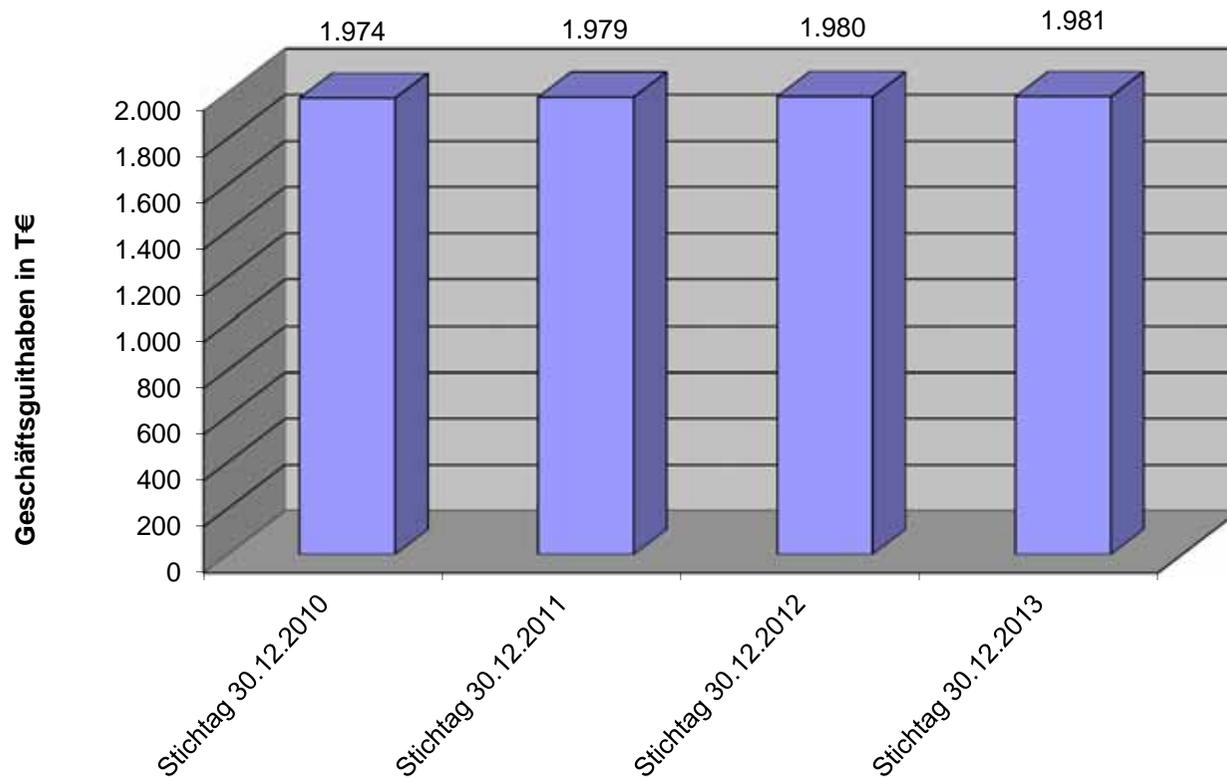
## Leistungsbilanz unserer Energiegenossenschaften bis 2013

- Mit den bisher projektierten Anlagen unserer drei Bürger-Energiegenossenschaften versorgen wir derzeit pro Jahr 3.080 4-Personen-Haushalte mit Energie
- Vermiedener CO<sub>2</sub>-Ausstoß insgesamt rd. 24.197 Tonnen

### Entwicklung der Mitglieder der VR-Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr. eG



### Entwicklung der Geschäftsguthaben der VR-Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr. eG



## Anlagenbestand per 31.12.2013

	Dachfläche / Freifläche	Leistung in kWp	Investitionssumme	Fläche in qm	Inbetriebnahmedatum
Zill, Diethofen	Dachfläche	92	269.209	1.000	29.06.2010
Rolf und Maria Schneider GbR, Apolda / Thüringen	Dachfläche	708	1.923.160	9.500	30.03.2011
Helmut Knauer, Thüringen	Dachfläche	130	356.116	1.400	18.05.2011
Gisela Jäger, Gunzenhausen	Dachfläche	384	994.274	5.000	02.08.2011
Solarstrompark Fürstenberg, Brandenburg	Freifläche	1.990	4.504.595	55.998	28.09.2011
Agrargenossenschaft Hassenhausen, Sachsen-Anhalt	Dachfläche	499	1.182.352	4.990	09.09.2011
MES GmbH, Garbe, Parchim, Mecklenburg-Vorpommern	Dachfläche	522	1.801.194	6.400	01.04.2011
BLLG Barchfeld, Thüringen	Dachfläche	651	1.572.026	7.850	20.09.2011
Agrargen. Ruppendorf AG, Sachsen	Dachfläche	382	976.556	5.000	04.04.2012
Schwedt, Brandenburg	Freifläche	1.067	1.974.686	22.628	05.07.2012
<b>Summe 2013</b>		<b>6.425</b>	<b>15.554.268</b>	<b>119.766</b>	
Wiedersbach, Leutershausen in 11/2013	Freifläche	199	527.442	10.500	30.06.2010

## Das wird der sonnenärmste November seit langem

Wolken und Nebel sorgen am Ende wohl für einen Negativrekord: So wenig heitere Stunden wie zuletzt 1909

NÜRNBERG – Der November zeigt sich derzeit genau so, wie man ihn kennt und wie man es vielfach auch erwartet: grau und trübe. Seit zehn Tagen ist in der Region kaum ein Sonnenstrahl gesehen worden und zu Beginn der letzten Woche sieht es so aus, als würde dieser November wohl der sonnenscheinärmste seit 104 Jahren werden. Damals schien die Sonne nur 17 Stunden lang und damit ebenso häufig wie im bisherigen Monatsverlauf.

In vielen Regionen hat man das Fixgestirn zuletzt am 12. November gesehen. Danach gab es nur noch Wolken oder eine einheitliche Nebel- oder Hochnebelsuppe. Zuvor waren in Nürnberg nur 17 sonnige Stunden gezählt worden; im bayerischen Vogtland bislang sogar nur 13,3 Stunden. Immerhin 20,9 Stunden waren es im westmittelfränkischen Feuchtwangen gewesen. Dabei ist der November für gewöhnlich noch nicht mal der trübste Monat des Jahres.

### Kaum eine Wolkenlücke

In den Monaten Dezember und Januar liegt die mittlere Sonnenscheindauer nur zwischen 35 und 40 Stunden. Der November bringt es im Klimamittel der Jahre 1961 bis 1990 (30-jähriges Mittel) dagegen immerhin noch auf 57,5 sonnige Stunden im Durchschnitt.

Der bislang trübste November datiert aus dem Jahr 1903 und brachte nur neun Sonnenstunden hervor, dann folgt schon der letzte Herbst-

monat des Jahres 1909 mit seinen 17 Sonnenstunden.

Auffallend wenig Sonnenschein im Nebelmonat hatte es im vergangenen Jahrhundert auch schon in den Jahren 1917 (23 Stunden), 1919 (21 Stunden), 1942 (28 Stunden) und zuletzt 1958 (22 Stunden) gegeben. Der November des Jahres 1989 war mit mehr als 112 sonnigen Stunden als Extrem in der anderen Richtung völlig aus dem Rahmen gefallen. Damals war der Nebelmonat in jenem Jahr sogar wesentlich sonniiger als beispielsweise der April ausgefallen.

Auch über das kommende Wochenende wird sich wohl kaum eine Wolkenlücke aufbauen. Erst zu Beginn der neuen Woche gibt es wieder mehr Chancen auf ein paar wärmende Sonnenstrahlen, weil dann kältere und damit auch trockenere Luft einfließen soll.

Damit dürfte sich auch der bisherige Wärmeüberschuss des diesjährigen Novembers von zwei Grad noch deutlich reduzieren. Auch hat der Monat schon jetzt sein Nieder-

schlagssoll erreicht, und der Herbst 2013 wird in Nürnberg der nasseste seit über einem Jahrzehnt werden. Darüber hinaus ist das laufende Jahr

insgesamt bislang in der Region das sonnenscheinärmste seit mehr als einem Vierteljahrhundert.

HEINZ MEYER



Sonnenstrahlen waren bisher Mangelware: So trüb und neblig wie der November in diesem Jahr war schon lange kein November mehr. Foto: dpa

### So wenig Sonne wie zuletzt 1909

Negativrekord für den November

NÜRNBERG – So wenig Sonnenschein wie in diesem November gab es schon seit Jahrzehnten nicht mehr.

Wenn es mit dem trüben und nebligen Wetter auch in der letzten Woche dieses Monats so weitergeht, bricht er einen Negativ-Rekord.

Es wird mit nur 17 Stunden Sonnenschein gerechnet. So wenig waren es zuletzt im Jahre 1909, also vor 104 Jahren. Den bisher verhangensten November gab es 1903. Im sogenannten 30-jährigen Mittel bringt es der Monat auf 57,5 heitere Stunden. **nm**  
(Bericht Seite 18)



Windpark auf dem Hahnenkamm: Bei einer Inversionwetterlage reicht die Fernsicht von den Jursthöhen bis zum Zugspitzmassiv (oben links).

**NÜRNBERG** – Das Jahr 2013 fiel meteorologisch vor allem durch seine Sonnenschonheit auf. Über die zwölf Monate hinweg waren nur 1521 sonnige Stunden gezählt worden, was einem Minus von immerhin zehn Prozent oder 177 Stunden gegenüber dem langjährigen Mittel entspricht. Damit war das vergangene Jahr das trübste seit 1998, als nur 1480 sonnige Stunden aufgelistet worden waren. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren nur fünf Jahre noch trüber ausgefallen als jetzt geschehen.

Noch trister war die Situation im bayerischen Vogtland, wo die Sonne ganze 1313 Stunden schien (minus 13 Prozent), und auch im Raum Feuchtwanen, wo bei 1473 Stunden das

ben Grad; das Mittel der Temperatur lag in Nürnberg bei 9,3 Grad, in Feuchtwanen bei 8,5 Grad und in Hof bei kühlen 6,9 Grad. Das Jahr hatte mit dem trübsten Winter seit 94 Jahren ausgesprochen sonnenschein-

# Sonne machte sich extrem rar

## Trübe Wetterbilanz für das vergangene Jahr — Späte Blüte der Obstbäume

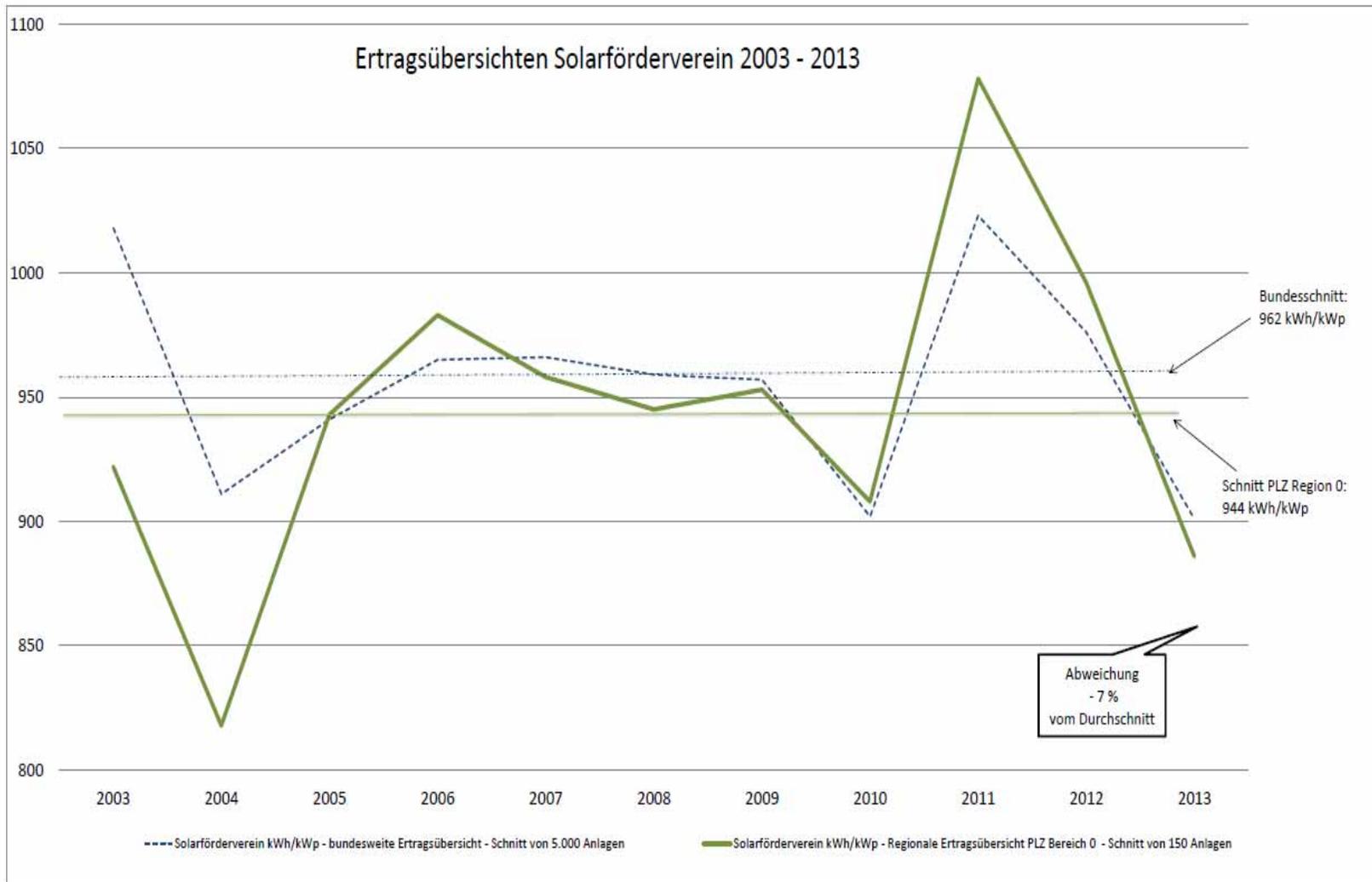
arm begonnen. Diesem folgte dann ein langer Spätwinter mit dem kältesten März seit 1987.

Auch der April zeigte sich ausgesprochen trübe, was zu einem ungewöhnlich späten Einsetzen der Vegetationsperiode und der Obstblüte geführt hatte. Ein sehr nasser und trüber Mai komplettierte den kältesten Frühling seit 17 Jahren und den sonnenscheinärmsten seit exakt 100 Jahren. Recht kühl, nass und trübe zeigte

Auch die Verbraucher spüren das schlechte Wetter. Große Kartoffeln sind Mangelware, zudem sind die Preise auch bei den Direktvermark-

Das Wetter hat den Bauern 2013 extrem zu schaffen gemacht. „Wettermäßig war das ein schlimmes Jahr“, sagte der Präsident des Bayerischen Bauernverbands, Franz Meyer.

Die Schäden sind gewaltig



## Bisher erwirtschaftete und geplante Einspeisevergütungen

Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2011	554.266 €
Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2012 – Anlagen Ruppendorf u. Schwedt gingen erst im Frühjahr/Sommer 2012 ans Netz	1.380.542 €
Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2013 – ab 12/2013 ohne PV-Anlage Wiedersbach	1.399.188 €
Geplante Einspeisevergütung 2014 – ohne PV-Anlage Wiedersbach	1.420.668 €

	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	GESAMT
Leistungsbilanz der	2010	2011	2012	2013	
<b>VR Bürgerenergie Rothenburg o.d.T. eG</b>					
Gesamtzahl der PV Anlagen ans Netz	2	9	11	10	10
Leistung der Anlagen in kWp	291	5.175	6.624	6.425	6.425
			Schwedt 7/2012		
Erzeugter Strom in kwh	128.790	1.584.682	5.419.822	5.642.739	12.776.033
Vermeidung C02 Ausstoß p.a. in t	165	2.930	3.750	3.637	10.482
Versorgung von 4 Pers. Haushalte /Strom	58	1.035	1.325	1.285	1.285

## Tagesordnungspunkt 2

### Vorlage des Jahresabschlusses 2013

Robert Gehringer  
Vorsitzender des Vorstands

## Tagesordnungspunkt 3

### Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit

Steffen Draxler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Grußwort

Kurt Förster  
Bürgermeister Stadt Rothenburg o. d. T.

## Grußwort

Max Riedl

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

**Tagesordnungspunkt 4**  
**Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung**  
**gem. § 53 Abs. 1 GenG**

Steffen Draxler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Tagesordnungspunkt 5**  
**Beschlussfassung über**  
**a. den Jahresabschluss 2013**  
**b. das Ergebnis 2013**

Ralf Zieher  
Vorstand

**Tagesordnungspunkt 6**  
**Beschlussfassung über die Entlastung von**  
**a. Vorstand**  
**b. Aufsichtsrat**

Max Riedl  
Genossenschaftsverband Bayern e.V.

## Tagesordnungspunkt 7

### Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Robert Gehringer  
Vorsitzender des Vorstands

## Tagesordnungspunkt 8

### Schlusswort

Steffen Draxler

Vorsitzender des Aufsichtsrats



**Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**

**Generalversammlung**  
3. Juli 2014



Eine Initiative der  
**VR-Bank**  
Rothenburg o.d.Tbr. eG